

# Klausur: Unternehmen, Märkte, Volkswirtschaften, Wintersemester 2011/2012

## Hinweise:

- **Es wird nur der Lösungsbogen eingesammelt. Einträge in der Aufgabenstellung werden nicht gewertet!**
  - **Bitte notieren Sie Ihre Matrikelnummer und Ihren Namen auf jedem der Lösungsblätter.**
  - Die Klausur besteht aus 8 Aufgaben auf 5 Seiten, die alle bearbeitet werden müssen. Es können maximal 60 Punkte erworben werden.
  - Die Bearbeitungszeit beträgt 60 Minuten. Teilen Sie sich Ihre Zeit sorgfältig ein!
  - Erlaubte Hilfsmittel: 1 einseitig beschriebenes DIN-A4-Blatt mit Notizen, Taschenrechner, Fremdwörterbuch
  - Bitte schalten Sie Ihre Mobiltelefone aus! Ein angeschaltetes Mobiltelefon wird als Täuschungsversuch gewertet.
- 

## Teil I (Mikroökonomik) – Prof. Dr. Johannes Rincke

### Aufgabe 1

[7,5 Punkte]

Betrachten Sie den Markt für Eintrittskarten („Tickets“) für Heimspiele des Fußballclubs 1. FC Nürnberg („Club“). Nehmen Sie an, dass das Stadion des Clubs eine Kapazität von 40.000 Zuschauern hat. Das Angebot an Tickets entspricht in allen Fällen genau der Kapazität des Stadions. Alle angebotenen Tickets sind identisch (Sie können sich vorstellen, dass man erst ein Ticket kauft und dann im Stadion einen der verschiedenen Sitzplätze zugewiesen bekommt). Nehmen Sie im Folgenden an, dass die Marktnachfragekurve im Preis-Mengendiagramm den typischen fallenden Verlauf zeigt.

- a) Tragen Sie in Grafik 1a Angebots- und Nachfragekurve für den Fall ein, dass sich Angebot und Nachfrage bei einem Preis von 20 Euro genau entsprechen. Bezeichnen Sie Angebotskurve ( $A$ ) und Nachfragekurve ( $N$ ).
- b) Betrachten Sie nun den Ticketmarkt für das Heimspiel gegen die Mannschaft aus Hoffenheim. Der Club bietet nun sämtliche Tickets zu einem Festpreis von 20 Euro pro Ticket an. Tragen Sie in Grafik 1b die Angebots- und die Nachfragekurve für den Fall ein, dass genau die Hälfte der Tickets für dieses Spiel verkauft werden. Bezeichnen Sie in Ihrer Grafik das Überschussangebot ( $\dot{U}A$ ) und die Konsumentenrente ( $KR$ ).
- c) Betrachten Sie nun den Ticketmarkt für das Heimspiel gegen den FC Bayern. Der Club bietet weiterhin sämtliche Tickets zu einem Festpreis von 20 Euro pro Ticket an. Tragen Sie in Grafik 1c die Angebots- und die Nachfragekurve für den Fall ein, dass beim Preis von 20 Euro die Nachfrage genau doppelt so groß wie die Zahl der angebotenen Tickets ist. Bezeichnen Sie in Ihrer Grafik die Überschussnachfrage ( $\dot{U}N$ ) sowie den Preis, den der Club verlangen müsste, um Angebot und Nachfrage genau zum Ausgleich zu bringen ( $P^*$ ).

## Aufgabe 2

[7,5 Punkte]

Wahr oder falsch? Von den folgenden fünf Aussagen ist eine bestimmte Anzahl richtig, andere Aussagen sind falsch. Geben Sie **auf dem Multiple-Choice-Lösungsbogen** jeweils an, ob die Aussage richtig oder falsch ist. Wenn Sie den Wahrheitsgehalt aller fünf Aussagen korrekt einschätzen, erzielen Sie 7,5 Punkte. Bei vier korrekt bewerteten Aussagen erhalten Sie 4,5 Punkte. Bei drei korrekt bewerteten Aussagen erhalten Sie 1,5 Punkte. Wenn Sie den Wahrheitsgehalt von weniger als drei Aussagen korrekt bewerten, erhalten Sie null Punkte. **Angaben auf dem Aufgabenblatt werden nicht gewertet.**

- a) „Die Nachfrage ist preiselastisch, wenn die prozentuale Änderung des Preises kleiner ist als die prozentuale Änderung der Nachfrage.“
- b) „Wenn die Nachfrage nach einem Gut preisunelastisch ist, dann hat eine Erhöhung des Preises keinen Effekt auf die Höhe des Umsatzes.“
- c) Betrachten Sie eine Situation, in der ein Gut so besteuert wird, dass die Anbieter für jede verkaufte Einheit des Gutes einen bestimmten Betrag als Steuer abführen müssen. Beurteilen Sie folgende Aussage:  
„Für eine gegebene Elastizität der Nachfrage gilt: Je unelastischer das Angebot, desto höher ist der Nettowohlfahrtsverlust der Steuer.“
- d) „Wenn bei einem Unternehmen der Grenzerlös größer als die Grenzkosten ist, dann erhöht eine Erhöhung der Produktionsmenge den Gewinn.“
- e) „Von einem natürlichen Monopol spricht man dann, wenn Wettbewerb dadurch verhindert wird, dass ein Produzent eine zur Produktion des Gutes notwendige natürliche Ressource alleine kontrolliert.“

## Teil II (Makroökonomik) – Prof. Dr. Christian Merkl

### Aufgabe 3

[8 Punkte]

Welche Antwort ist richtig? Bitte geben Sie die zutreffende Antwort **auf Ihrem Multiple-Choice-Lösungsblatt** an. Zu jeder Frage gibt es nur eine richtige Antwort. Für jede korrekte Antwort gibt es zwei Punkte. Falsche Antworten führen nicht zu Punktabzug. **Angaben auf dem Aufgabenblatt werden nicht gewertet.**

1. Welcher der folgenden Punkte spielt in der Theorie optimaler Währungsräume keine Rolle?
  - a) Handelsintegration
  - b) Flexibilität der Reallöhne
  - c) Mobilität der Arbeitskräfte
  - d) Geldpolitische Instrumente der Zentralbank
  - e) Symmetrische Nachfrageschocks
2. Welche der folgenden Aussagen stimmt im Kontext der jüngsten Wirtschafts- und Finanzkrise nicht?
  - a) Lehman Brothers meldete im September 2008 Insolvenz an.
  - b) In den USA stiegen die Immobilienpreise in den Jahren kurz vor der Krise.
  - c) Die Wirtschafts- und Finanzkrise führte in Deutschland zum stärksten Konjunkturrückgang der Nachkriegsgeschichte.
  - d) Asset Backed Securities beschreiben eine neuartige Finanzinnovation, bei der Aktien verschiedener Unternehmen zu einem Index gebündelt werden.
  - e) In Folge der Wirtschafts- und Finanzkrise erhöhten sich die Risikoprämien (Spreads) für viele private und staatliche Anleihen.

3. Welche der folgenden Aussagen stimmt im Kontext der großen Rezession der Jahre 2008 und 2009 nicht?
- Deutschland legte als Reaktion auf die Rezession Konjunkturpakete auf.
  - Die Europäische Zentralbank senkte die Zinsen deutlich.
  - Die amerikanische Zentralbank (Federal Reserve) senkte die Zinsen deutlich.
  - Es gab keine automatischen Stabilisatoren in Deutschland.
  - In Deutschland wurde das Instrument Kurzarbeit verstärkt eingesetzt.
4. Welche der folgenden Aussagen stimmt nicht?
- Eine Anleihe gilt in der Regel als Eigenkapital.
  - Eine Anleihe ist eine Schuldverschreibung.
  - Unternehmen mit unterschiedlichem Risiko zahlen in der Regel einen unterschiedlichen Preis für Fremdkapital.
  - Der Zinsaufschlag zu einem Referenzzinssatz (z.B. auf Bundesanleihen) wird als Spread bezeichnet.
  - Eine Aktie ist ein Eigentumsanteil an einem Unternehmen.

#### Aufgabe 4

[7 Punkte]

Nehmen Sie an, die gesamtwirtschaftliche Nachfrage ( $Y^d$ ) entspricht dem gesamtwirtschaftlichen Angebot ( $Y^s$ ). Die Nachfrage hat zwei Komponenten, den Konsum und die Staatsausgaben ( $Y^d = C + G$ ). Nehmen Sie weiter an, dass die Konsumnachfrage folgender Funktion folgt:  $C = a + bY$ , wobei  $a$  der autonome Konsum und  $b$  die marginale Konsumneigung ist.

- Wie groß ist der (langfristige) Staatsausgabenmultiplikator in diesem Modell?
- Berechnen Sie den Multiplikator für  $b=0,9$ . Wie verändert sich der Multiplikator für  $b=0,95$ ?
- Bitte *nennen* Sie zwei Gründe, warum der Staatsausgabenmultiplikator in Realität vermutlich geringer ist als unter b) berechnet?
- Wie ändert sich das Bruttoinlandsprodukt, wenn der autonome Konsum  $a$  sinkt? Bitte geben Sie eine kurze Begründung. *Hinweis: Keine Berechnungen nötig.*

#### Teil III (Empirie) – Prof. Regina T. Riphahn, Ph.D.

#### Aufgabe 5

[11 Punkte]

Wahr oder falsch? Kreuzen Sie bitte „wahr“ oder „falsch“ **auf dem beiliegenden Lösungsblatt** ein. Für jede richtige Antwort gibt es 0,5 Punkte, für jede falsche Antwort werden 0,5 Punkte abgezogen. Die Gesamtpunktzahl dieser Aufgabe kann nicht negativ werden. **Angaben auf dem Aufgabenblatt werden nicht gewertet.**

1	Ein Axiom ist eine vereinfachende Aussage über die Realität, auf deren Basis ein Modell konstruiert oder eine Theorie aufgestellt wird.
2	Die Folgerung: „Menschen sind sterblich. Da Sokrates ein Mensch ist, ist er sterblich.“ Ist ein Beispiel für die induktive Vorgehensweise.
3	Der Homo oeconomicus maximiert seinen persönlichen Nutzen auf Basis rationaler Überlegungen.
4	Morbidität und Mortalität bedeuten das Gleiche.
5	$\sum_{i=1}^N (ax_i - y_i) = a \sum_{i=1}^N x_i - \sum_{i=1}^N y_i$
6	Die altersspezifische Sterberate im Alter 70 kann geringer sein als diejenige im Alter 69.
7	Sinkt die Nettoreproduktionsrate unter den Wert 2, so schrumpft die Bevölkerung.

8	Jugendquotient = 1 – Altenquotient.
9	Hedonische Preismessung berücksichtigt Preiseffekte durch Qualitätssteigerung.
10	Der BIP-Deflator ist ein Preisindex nach Paasche.
11	Die Kaufkraftparitätentheorie lässt sich empirisch stets belegen.
12	Zur Betrachtung der Dynamik der Arbeitslosigkeit dient unter anderem die mittlere Dauer der Arbeitslosigkeit.
13	Absolute Konzentration beschreibt, auf welche Anzahl von Merkmalsträgern ein bestimmter Anteil einer Merkmalssumme entfällt.
14	Der Herfindahl-Index ist ein relatives Konzentrationsmaß.
15	Bei vollständiger Gleichverteilung nimmt der Gini-Koeffizient den Wert 0 an.
16	Die funktionale Einkommensverteilung betrachtet die Verteilung des Volkseinkommens auf die Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital.
17	Absolute und relative Armutsmaße können zum gleichen Ergebnis führen.
18	Konjunkturzyklen beschreiben Schwankungen der privatwirtschaftlichen Aktivität.
19	Bei der Euroeinführung lag die gefühlte Inflationsrate deutlich unter der amtlichen Inflationsrate.
20	Registrierte Arbeitslose zählen nicht zur verdeckten Arbeitslosigkeit.
21	Laut Konvergenzkriterien der europäischen Währungsunion muss das Verhältnis Neuverschuldung / BIP <2% sein.
22	Die Entropie nimmt bei Gleichverteilung den Wert $\exp\{n\}$ an.

## Aufgabe 6

[5 Punkte]

Welche Antwort ist richtig? Bitte kreuzen Sie die zutreffende Antwort **auf Ihrem Lösungsblatt** an. Zu jeder Frage gibt es nur eine richtige Antwort. Für jede korrekte Antwort gibt es einen Punkt. Falsche Antworten führen nicht zu Punktabzug. **Angaben auf dem Aufgabenblatt werden nicht gewertet.**

- Aus einer Sterbetafel lassen sich typischerweise folgende Größen berechnen:
  - Sterbewahrscheinlichkeit vom Alter  $x$  bis  $x+1$
  - Durchschnittliche Lebenserwartung im Alter  $x$  in Jahren
  - Altenquotient
  - a) und b)
  - a), b) und c)
- Der Fisher-Index ist:
  - kommensionslos
  - kommensurabel
  - linear heterogen
  - a) und b)
  - a) und c)
- Bei einem Big Mac Preis von 2,95 Euro in Deutschland und 3,25 Dollar in Amerika sowie einem Wechselkurs von 1,3 \$/€ beträgt der Kaufkraftgewinn aus Sicht eines Amerikaners:
  - 15%
  - 7%
  - 3%
  - 6%
  - 18%
- Registrierte Arbeitslose erfüllen folgende Bedingung:
  - Sie sind zwischen 18 – 60 Jahre alt
  - Sie sind nicht arbeitsunfähig erkrankt
  - Sie stehen der Vermittlung durch das Statistische Bundesamt zur Verfügung
  - Sie haben kein Beschäftigungsverhältnis oder arbeiten weniger als 20 Std./Woche
  - Sie sind beim Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung arbeitslos gemeldet
- Ein Beispiel für ein relatives Konzentrationsmaß ist:
  - der Lorenz-Koeffizient
  - die Empathie
  - das Perzentilverhältnis
  - die Konzentrationsquote
  - die Konzentrationskurve

## Aufgabe 7

[9 Punkte]

a) Berechnen Sie die in der Sterbetafel fehlenden Werte (A-E). (5 Punkte)

Voll- endetes Alter	Sterbe- wahrscheinlichkeit vom Alter x bis x+1	Überlebens- wahrscheinlichkeit vom Alter x bis x+1	Über- lebende im Alter x	Gestorbene im Alter x bis unter x+1	Von den Überlebenden im Alter x		Durchschn. Lebens- erwartung im Alter x in Jahren
					bis zum Alter x+1 durchlebte Jahre	insgesamt noch zu durchlebende Jahre	
x	$q_x$	$p_x$	$l_x$	$d_x$	$L_x$	$e_x l_x$	$e_x$
0	0,004	A	100.000	B	99.800	7.000.000	C
1	D	0,998	99.600	198	E	6.872.400	69

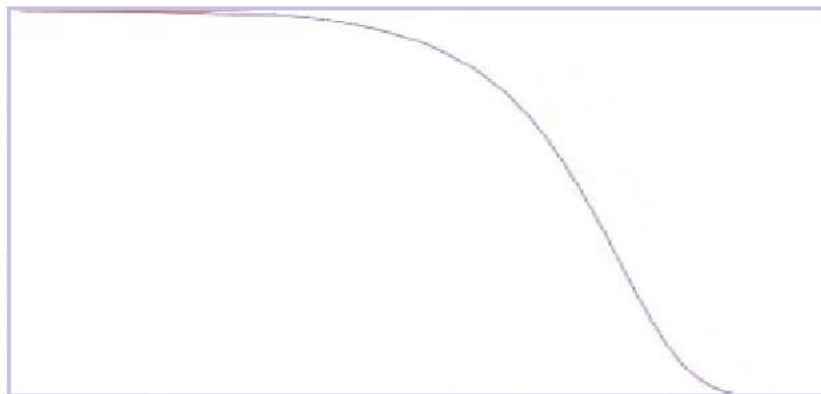
b) Zeigen Sie, ausgehend vom unten vorgegebenen Beispiel, grafisch den Effekt auf die Absterbeordnung wenn

b1) die Säuglingssterberate steigt

b2) die Lebenserwartung insgesamt zunimmt.

**Hinweis:** Verwenden Sie dafür Ihren **Lösungsbogen**.

Welche Größen sind auf den Achsen abgebildet? (4 Punkte)



## Aufgabe 8

[5 Punkte]

Berechnen und interpretieren Sie für folgende Daten mit Hilfe der Aggregatform (2 Nachkommastellen):

a) den Preisindex nach Paasche

b) den Mengenindex nach Laspeyres.

Warenkorb	Periode 0		Periode 1	
	Menge (in Kg)	Preis (in €)	Menge (in Kg)	Preis (in €)
Äpfel	1	3	2	2
Birnen	1	2	1	2
Bananen	2	1	2	2